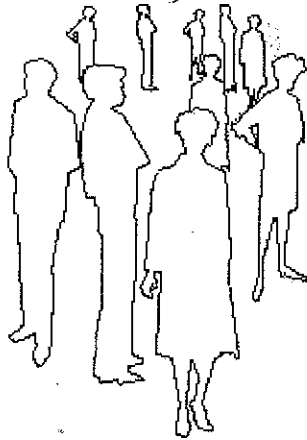


# Neuhofer Schaukasten

Nr. 11 / Dezember 1998



Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Lebenswertes NeuhoF (BLN) e.V.  
c/o Thomas Schäfer, A sternweg 1, ☎ 75 33 9 / Fax 97 50 99

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,  
liebe Mitglieder,

das große Echo auf dem Weihnachtsmarkt hat es gezeigt: offensichtlich haben viele von Ihnen wie wir Freude an alten Fotos aus dem Ort. So wollen wir mit einer Sammlung alter Bilder aus NeuhoF fortfahren. Schließlich lassen sich aus dem Vergleich von Gestern mit Heute interessante Anregungen für die Zukunft gewinnen.

Wer also noch solche Bildschätze hat, kann sich an Thomas Schäfer (☎ 75 33 9) oder einen anderen Aktiven der BLN wenden. Die Fotos werden natürlich zurückgegeben.

Das obige Bild hat den Weg über Elli Schrank und Heinz Niebergall zu uns gefunden. Der Kerbeumzug ist fotografiert von der Limburger Straße in Höhe der Bäckerei Wittlich und zeigt wahre Menschenmassen, die aus der Keplerstraße strömen.

Das Fest zur Kirchweihe als großes Dorffest, an dem alle auf den Beinen oder zu Roß waren - sicher hat man sich darauf das ganze Jahr gefreut. Teilnahme war fast selbstverständlich.

Viel Spaß beim Lesen, schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes NeuhoF

*Thomas Schäfer*

Thomas Schäfer

*P. Bentz*

Petra Bentz

*Horst Engel*

Horst Engel

**BLN-Mitgliederversammlung am 13. Nov.**

Der Tätigkeitsbericht 1998, die Wahl zum stellvertretenden Vorsitz, Berichte aus den Arbeitskreisen der Dorferneuerung NeuhoF, das Thema Gewerbegebiete und ein Ausblick auf zukünftige Aufgaben standen im Vordergrund. Die Presse hat recht ausführlich darüber berichtet, so dass wir uns hier kurz fassen können. Was die BLN im ablaufenden Jahr alles unternommen hat, kann man im wesentlichen in den SCHAUKASTEN-Ausgaben nachlesen.

Barbara Weigt ist nach vier Jahren aus dem Vorstand der BLN ausgeschieden. Auf diesem Wege sagen wir herzlichen Dank für die Unterstützung. Glücklicherweise dürfen wir insbesondere bei Fragen des Baurechts und der Baugestaltung weiter auf ihr Fachwissen zurückgreifen.

Bei dieser Ausgabe haben vom Vorstand mitgewirkt: Dagmar Oertel, Petra Bentz,  
Thomas Schäfer, Horst Engel, Gert Pannicke, Dr. Ralf Renninghoff

Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Petra Bentz gewählt.

Nach einer etwas umfassenderen Darstellung von bestehenden, geplanten und möglichen weiteren Gewerbegebieten in Neuhofer folgte eine lebhaft, teils heftige Diskussion. Die persönliche Betroffenheit wurde dabei wiederholt spürbar.

Die Mitglieder beschlossen, dass sich die BLN gegen die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete in Neuhofer einsetzen soll. Dies gilt besonders im Fall des sog. „Gewerbegebietes Süd“ zwischen Umgehung und „Siedlung Platte“.

Weiterhin ging es um eine Gewerbefläche zwischen Motorola und Umgehung. Die Ansiedlung einer Entsorgungsfirma soll nach den letzten Informationen nun doch nicht kommen, was allgemein sehr begrüßt wurde.

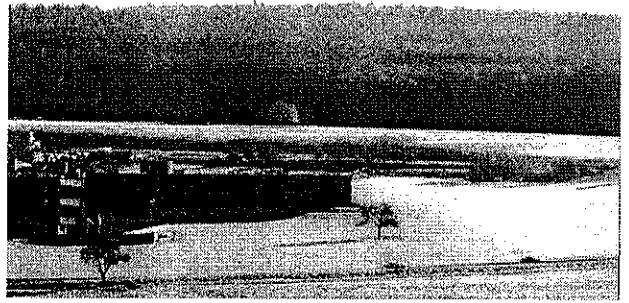
Zu diesem Punkt beschloß die Versammlung, die Stadt Taunusstein aufzufordern, bei einer zukünftigen Nutzung für eine ortsverträgliche und städtebaulich angemessene Gestaltung zu sorgen. Immerhin entsteht hier am Ortseingang ein erster Eindruck über Neuhofer - und der erste Eindruck ist oft entscheidend, wie jeder weiß.

Noch etwas anderes überrascht in diesem Zusammenhang: in der Vergangenheit haben Vertreter der Stadt - besonders der ehemalige Stadtrat Dr. Tonke - den Eindruck erweckt, als ständen Interessenten wegen Gewerbeflächen in Taunusstein regelrecht Schlange. Im konkreten Fall zeigt sich aber, dass die Nachfrage tatsächlich nicht so groß sein kann. Immerhin geht es um eine verkehrsgünstig gelegene Fläche von rund 7.000 qm. Trotzdem kann hier offensichtlich nur mit Mühe der Super-GAU in Form einer Entsorgungsfirma verhindert werden. Die Ansiedlung von umweltverträglichen Unternehmen gestaltet sich offenbar schwieriger als öffentlich propagiert.

#### Tausch der Gewerbeflächen „Süd“ und „Tiergarten“?

Wie aktuell die Diskussion bei der Mitgliederversammlung war, konnte man schon am nächsten Tag im Wiesbadener Kurier nachlesen, der von der Sitzung des Taunussteiner Hauptausschusses berichtete. Wörtlich:

„Dort (in Neuhofer) ist eine neue Gewerbefläche „Süd“ im Tausch gegen das vorgesehene Gewerbegebiet „Tiergarten“ angedacht. Allerdings, dies betonte der Ausschußvorsitzende (Paul Degenhardt, SPD) ausdrücklich, müsse darüber erst noch mit den Neuhofern gesprochen werden.“



Es geht um die Fläche in der oberen Bildhälfte zwischen Umgehung und Waldrand. Das dunkle Gebäude ist Motorola.

Grundsätzlich interessant auch eine Aussage, bei der es um eine Fläche in Wehen geht:

„Keine Chance gebe es für ein Gewerbegebiet am Ortsausgang von Wehen gegenüber den Tennisplätzen. Dagegen sträube sich die Forstverwaltung.“

Hier reicht offensichtlich schon der Einspruch einer einzigen Behörde. Da können wir Neuhofer nur hoffen, in gleicher Weise zuvorkommend bei der Berücksichtigung unserer Einwände behandelt zu werden.

Und dazu noch ein Letztes - das Thema schlägt aktuell eben wieder Wellen und das ist nicht unsere Schuld:

Auch in diesem Jahr hat die CDU Taunusstein bei der Fortschreibung des städtischen Investitionsplans vehement darauf gedrängt, Planungskosten für ein besagtes Gewerbegebiet „Neuhofer Süd“ aufzunehmen. Dass der Antrag dann entsprechend des Koalitionsvertrages mit Mehrheit abgelehnt wurde, vermerken wir glücklich, kann uns aber langfristig nicht beruhigen.

Eigentlich sollten alle wissen, dass nach einer Erhebung der Stadt Taunusstein bereits heute 55% der Neuhofer Siedlungsfläche Gewerbegebiete sind. Wer sich einen Flächennutzungsplan zur Hand nimmt, kann sich diese Relationen auch optisch vor Augen führen. Aber erschrecken Sie nicht. Auch in Anbetracht dessen halten wir weitere Gewerbegebiete für unverantwortlich.

Offensichtlich inspiriert vom Beschluß der BLN-Mitgliederversammlung gegen ein neues „Gewerbegebiet Süd“ hat es sich die Taunussteiner CDU-Fraktion mit dem Vorsitzenden Hans Rodius aus Neuhofer nicht nehmen lassen, die BLN dafür öffentlich harsch zu kritisieren.

Es bleibt bei unserer gut begründbaren Haltung: **keine weiteren Gewerbegebiete in Neuhofer.**

In diesem Zusammenhang ist auch das Abstimmungsverhalten von Waldemar Dönges (F.D.P.,

Neuhof) erwähnenswert: Hatte er noch im Sommer 1997 an einem Beschluß des Ortsbeirates mitgewirkt, wonach es neben „Kleinem Feld“ und „Tiergarten“ keine weiteren Gewerbegebiete mehr in Neuhof geben soll, unterstützte er nun den Antrag in der Stadtverordnetenversammlung für die neuen Gewerbeflächen „Süd“.

### Verkehrsberuhigung „Müllerwies“

Von Dagmar Oertel

Ungewöhnlich groß war das Bürgerinteresse an der Sitzung des Ortsbeirats am 30. November. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Verkehrsberuhigung in der „Müllerwies“.

Vor 20 gespannten Zuhörern gab der Ortsbeirat seine Zustimmung zur geplanten Spielstraße. Dort darf dann nur noch Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Die Stadt hat versprochen die entsprechenden Verkehrsschilder bis zum Frühjahr aufzustellen.

### Kinderhort für Neuhof

Von Dagmar Oertel

Beruf und Kinder lassen sich in Neuhof vereinbaren. Zumindest solange die Kleinen noch im Kindergartenalter sind und in der Kindertagesstätte der Gartenstraße versorgt werden.

Aber wie geht es weiter, wenn die Kinder ins Schulalter kommen? Betroffene Eltern sind an den Bürgermeister mit der Bitte herantreten, einen Kinderhort für Schulkinder einzurichten. Herr Hofmann zeigte sich sehr offen für diese Idee.

In der Kindertagesstätte Gartenstraße werden zwei Hortgruppen für insgesamt 40 Kinder eingerichtet, in denen sowohl Kindergarten- als auch Schulkinder ganztägig betreut werden. Neben diesen beiden Hortgruppen soll es weiterhin eine Halbtagsgruppe geben.

Eine prima Idee, nur ist es schade, dass die Schulkinder durch ganz Neuhof laufen müssen, obwohl mit dem Kindergarten im Ziegelhüttenweg eine neue Betreuungseinrichtung direkt neben der Schule entsteht.

### Dorferneuerung Neuhof Zwischenergebnisse der Arbeitskreise

Von der regen Beteiligung in den fünf Neuhofer Arbeitskreisen der Dorferneuerung sind wir sehr angetan. Sie schwankt bisher so zwischen 6 und 17 Personen. Offensichtlich wollen viele die Möglich-

keit zur aktiven Mitarbeit beim Schopfe packen. Und die Zwischenergebnisse lassen sich wirklich sehen.



Die erste durch das Gießener Büro Regioplan moderierte Runde lief in allen Arbeitskreisen ähnlich ab: Nach einer Sammlung von Themen und Problemen wurden die Projekte nach Dringlichkeit geordnet. In den folgenden Sitzungen wurden die Themen dann konkret behandelt.

Hier kurze Zwischenberichte aus den Arbeitskreisen:

#### Arbeitskreis „Siedlung und Verkehr“

Ansprechpartner: Gert Pannicke, ☎ 7 37 24

Der Arbeitskreis hat den großen Vorteil, überwiegend mit bereits existenten Plänen arbeiten zu können. Es wurde in fünf Sitzungen eine wahre Flut an Anregungen und Hinweisen bis in Details erarbeitet.

#### ▪ Dorfplatz / Altes Feuerwehrgerätehaus / Alte Schule

Die derzeitige Gestaltung und Nutzung des Platzes wird insgesamt als unbefriedigend angesehen. Die Entwicklung eines attraktiven und lebendigen Ortsmittelpunktes, vielleicht mit einer gewerblichen Nutzung (Café, Bistro etc.) im alten Feuerwehrgerätehaus, wird angestrebt. Der Arbeitskreis kann sich vorstellen, im Wege eines Investorenwettbewerbes ähnlich wie seinerzeit beim Wehener Schloß eine sinnvolle Nutzung zu finden. Möglicherweise kann die alte Schule in die Nutzung einbezogen werden.

#### ▪ Rückbau der Limburger Straße

Die vorliegende Planung zum Rückbau wurde grundsätzlich begrüßt. Detailverbesserungen wurden besprochen. Die Anlieger sollen bei der abschließenden Planung einbezogen werden, was sicher auch vorgesehen ist.

#### ▪ Kreuzungsbereich B 417 / B 275

Die recht frischen Pläne der Straßenbauverwaltung sehen jetzt einen Kreisel vor, was allgemein sehr begrüßt wurde. In diesem Zusammenhang wurden auch andere Bereiche diskutiert: Verengung der Ortseinfahrten z.B. durch Baumtore, Unterführung der B 275 in Verlängerung des Weges am Reulchen, Anlage von Fuß- und Fahrradwegen.

#### ▪ Weitere große Diskussionspunkte waren und sind die

- Stadthalle,
- Verbesserungen zum ÖPNV und
- Verkehrsführung im geplanten Baugebiet oberhalb der Gartenstraße.

In diesem Arbeitskreis fand am 2.12. bereits die zweite moderierte Sitzung statt. Der Vorschlag, die Ausarbeitungen lediglich stichwortartig festzuhalten, fand keine Zustimmung. Die Arbeitskreis will seine Vorstellungen detailliert in das Handlungskonzept aufgenommen wissen. In Bezug auf die Limburger Straße sollen schon jetzt die Vorstellungen des Arbeitskreises der Stadt mitgeteilt werden, damit diese noch in die weiteren Planungen einbezogen werden können.

**Arbeitskreis „0-100“ (Kinder, Jugendliche, Senioren)**  
**Ansprechpartner: Thomas Schäfer, ☎ 75 33 9**

Auch hier kann nach der zweiten moderierten Sitzung ein erstes Fazit gezogen werden. Unter anderem wurden diese Themen und Zielvorstellungen behandelt:

- **Verkehrssicherheit**
  - niveaugleicher Ausbau von Straße und Bürgersteig; Trennung durch Pflanzstreifen
  - Bürgersteige da wo möglich mindestens 1,5 m breit
  - Unterführung der B 275 in Höhe Kindergarten/Schule
- Gestaltung und Nutzung des Bolzplatzes
- Treffpunkt und Haus für alle - dafür sollte nach Ansicht des Arbeitskreises ein Nutzungskonzept für alle öffentlichen Gebäude in Neuhofer erarbeitet werden. Räume sollten durch Mehrfachbelegung „rentabel“ genutzt werden.
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
  - Skaterbahn und Halfpipe
  - Streetballkörbe
  - Weitere Standorte für Bolzplätze
  - Idee für einen Filmclub - Da sich ein Kino in Neuhofer sicher nicht verwirklichen läßt, könnte vielleicht ein Filmclub hin und wieder Veranstaltungen durchführen. Die Überlegungen dazu stehen aber noch ganz am Anfang. Beispiele aus anderen Gemeinden gibt es dazu bereits.
- Der Arbeitskreis schlägt vor, daß ein **Konzept für und mit Jugendlichen** in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege entwickelt wird.

Die Beteiligung der Betroffenen genießt für den Arbeitskreis oberste Priorität. In diesem Sinne wurden bereits die Konfirmanden im Rahmen einer Moderation befragt, aber auch der Seniorenkreis Neuhofer von Heinz Oberländer. Drei Wünsche dieses Kreises: Café, Kiosk mit Waren des täglichen Bedarfs und seniorenfreundlicher Zugang zum evangelischen Gemeindehaus.

Der Arbeitskreis „0-100“ will auch nach Abschluß der sogenannten Klärungsphase weiter an einem guten Wohnumfeld in Neuhofer arbeiten.

**Arbeitskreis „Grün“**

**Ansprechpartner: Horst Engel, ☎ 7 32 45**

Hier hat unter anderem schon eine Ortsbegehung stattgefunden. Die Themenschwerpunkte:

- Gestaltung des Ortskerns und der Ortseingänge
- Begrünung und Bebauung des Ortsrandes
- Durchsetzung grünordnerischer Auflagen
- Öffentliches und privates Grün
- Flächenentsiegelung
- Gewässer in Neuhofer
- Förderung alternativer Energien
- Fuß- und Radwegeanbindung

Nächste Sitzung: 12.01.99, 19 Uhr, ev. Gemeindehaus.

**Arbeitskreis „„Neuhofer nach Feierabend“ – Kultur und Vereinsleben**

**Ansprechpartner: Jürgen Goldapp, ☎ 7 23 29**

- Konzeptionen zur Stadthalle
- Ideen für eine neue Sporthalle
- Zentrale Hinweistafel im Ort für Vereine, Stadtplan und ähnliches
- Kulturarbeit und Räume für kulturelle Veranstaltungen

Nächste Sitzung: 27.01.99, 19 Uhr, Alte Schule.

**Arbeitskreis „„Neuhofer als Arbeitsort“ – Handel, Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft**

**Ansprechpartnerin: Annelie Heilhecker, ☎ 7 51 52**

- Gewerbegebiete, unter anderem Rahmenbedingungen
- Dorfkern als Geschäftszentrum

Nächste Sitzung: 12.01.99, 19 Uhr, „Zur Burg“.

Voraussichtlich im Februar/März 1999 wird eine gemeinsame Sitzung der fünf Arbeitskreise stattfinden, in der über ein gemeinsames Handlungskonzept gesprochen wird.

**Umgehung eingeweiht**

Da in diesen Tagen auf allen Kanälen über dieses für Neuhofer in jeder Hinsicht einschneidende Bauwerk berichtet wird, wollen wir hier nichts aufwärmen, was man schon überall lesen und hören konnte. Nur soviel: der damit verbundene Rückbau der Limburger Straße bietet zahlreiche Möglichkeiten für die weitere Entwicklung des Ortes. Die sollten wir Neuhofer nutzen.